

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
4. FEBRUAR 2015

Poppele-Narren-
spiegel zur
Kulturstadt S. 3
WOCHE 6

Abschied von
Cecilie und
Hermine S. 5
SI/AUFLAGE 32.843

Stolpersteine
erinnern an
die Opfer S. 7
GESAMTAUFLAGE 86.195

Drei neue
Gemeinschafts-
schulen S. 17

in Singen-Nord mit
Volkerthausen aktuell
S. 6
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Beteiligung

Ein Jugendrat wurde am gestrigen Dienstagabend in Rielasingen-Worblingen ins Leben gerufen. Dabei wurde auf eine Wahl verzichtet, weil eine fünfjährige Wahlperiode doch eher ein Hemmnis für die Beteiligung Jugendlicher bedeutet, die sich nun in Projektgruppen zu ihren Themen einbringen können. Dazu gab es sogar Applaus von Innenminister Reinhold Gall, der der Gründung beiwohnte. Er will schon kommende Woche die Gemeindeordnung durch den Landtag dahingehend ändern lassen, um die Beteiligung der Jugend zur Pflicht zu machen. Ein schönes Signal. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Die perfekte Welle in stürmischer See

Anker bei der Berufsorientierung: der »Karrieretag« am Berufsschulzentrum in Stockach

Stockach (sw). Ein Kompass im Berufsdschungel. Ein Anker im wilden Meer der vielen Ausbildungsberufe. Ein Rettungsring bei der stürmischen Suche nach dem passenden Bildungsweg. Das möchte der Karrieretag sein, der am Freitag, 6. Februar, am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) über die Bühne geht.

Er ist die perfekte Welle, auf der Jugendliche in der Berufsorientierungsphase schwimmen können. Dieser etwas anderen, ganz besonderen Lehrstellenbörse hat das WOCHENBLATT eine große Beilage gewidmet, die dieser Ausgabe beiliegt. Und im Interview gibt BSZ-Rektor Karl Beirer Auskunft über die Veranstaltung, die seit 24 Jahren eine Erfolgsstory ist.

WOCHENBLATT: 6. Februar als Veranstaltungstag. Das ist der früheste »Karrieretag«, den es je gab. Hat das einen besonderen Grund?

Karl Beirer: Der »Karrieretag« dient der Berufsorientierung, unterstützt den Berufswahlpro-



Der »Karrieretag« ist eine etwas andere Lehrstellenbörse, die umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Zum zweiten Mal nach 2014 wird es einen Extra-Part für Absolventen mit Fach- und Hochschulreife in der Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) geben.

zess und soll bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen. Dies erfordert ein günstiges Zeitfenster - er sollte daher im Februar oder März stattfinden, wenn die Jugendlichen sich um Praktika bemühen, Karriereentscheidungen vorbe-

reiten und sich um eine Ausbildungsstelle bewerben. Außerdem müssen wir uns bei der Terminfindung immer an Fasnacht und den Schulferien orientieren. Als Termin hat sich daher der Freitag vor dem »Schmotzigen Dunschdig« ein-

gebürgert. Und da der in diesem Jahr sehr früh ist, ist eben auch der »Karrieretag« früher.

WOCHENBLATT: Der »Berufsorientierungstag« war gestern. Seit 2014 heißt die Veranstaltung »Karrieretag«. Die Bezeichnung wird wohl bleiben?

Karl Beirer: Ja, sie wird bleiben. Denn sie drückt im Gegensatz zu »Berufsorientierungstag« das ganze Spektrum »Ausbildung. Schule. Hochschule« und damit die gesamte Breite des Ausbildungs- und Berufsfindungsprozesses aus, und die wollen wir ja schließlich auch anbieten. Und wir glauben, dass die neue Bezeichnung für die Jugendlichen ansprechender wirkt. Denn Karriere möchte doch schließlich jeder machen. Oder?

WOCHENBLATT: Das stimmt. An wen richtet sich der »Karrieretag« eigentlich?

Karl Beirer: An alle Jugendlichen, die die letzten beiden Schuljahre besuchen und auf ihren Abschluss hinarbeiten - und insbesondere natürlich an alle, die im nächsten Jahr eine

Ausbildung beginnen wollen. Dann an die Eltern und Lehrer, um deren Beraterrolle zu stärken. Und schließlich an alle Unternehmen oder Institutionen, die um die Jugendlichen »werben«.

WOCHENBLATT: Wie viele Besucher erwarten Sie?

Karl Beirer: Es sind immer so um die 1.500 Besucher. Auf sie warten in diesem Jahr noch mehr Aussteller, denn wir können uns auf etwa 80 Teilnehmer freuen. Der Zuwachs kommt vor allem aus den Ausbildungsbetrieben, die ja neben Schulen, Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer, staatlichem Schulamt, dem AK »Schule & Wirtschaft« sowie dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) über Ausbildungs- und Berufschancen aufklären.

Interview: Simone Weiß
Mehr zum Thema steht in der WOCHENBLATT-Beilage im Innern dieser Ausgabe. Berichte und Fotos dazu finden sich nach der Veranstaltung unter www.wochenblatt.net.

300 Sportler werden geehrt

Singen (swb). Bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt Singen am Freitag, 6. Februar, um 18.30 Uhr, in der Singener Stadthalle wird OB Bernd Häusler gemeinsam mit dem Sportausschuss-Vorsitzenden Roland Brecht über 300 Sportler für ihre besonderen Leistungen 2014 auszeichnen. Mit dabei sind Welt-, Europa- und Deutsche Meister. Bei freiem Eintritt wird ein unterhaltsames Show-Programm mit Musik und Tanz geboten.

- Anzeige -

Bewährtes Aktionsbündnis für Jugendschutz

In Singen ziehen zum Wohle der Jugendlichen alle an einem Strang

Singen (stm). Der Aufruf des »Aktionsbündnisses gegen den Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche« ist alljährliche Tradition vor der Fastnacht - und zur Freude aller hat das Bündnis in den letzten Jahren sichtlich etwas im Sinne des Jugendschutzes bewirkt. 2014 seien die Vorfälle deutlich rückläufig, kommentierte OB Bernd Häusler die positive Entwicklung bei einem Pressegespräch am Dienstag.

Das Zusammenwirken von Stadt, Kriminalprävention, der Fastnachtszünfte, des Gesamtelternbeirats und Schulen hat sich bewährt. Aus organisatorischen Gründen ist in diesem Jahr der b.free-Saftladen nicht mit dabei. Zudem wurde der jährliche Brief des Aktionsbündnisses an die Eltern auf eine Seite gekürzt.

Es geht darum, die Eltern für das Thema Alkoholkonsum zu sensibilisieren, betonte die Vor-

sitzende des Gesamtelternbeirats Beatrix Gabele. Leider höre sie immer wieder in Gesprächen mit Eltern den Satz, »mein Kind tut das nicht«. Doch Gabele weiß, gerade in der Pubertät ist es cool, was die Clique macht.

Ausdrücklich gelobt wurde von allen die Ankündigung der Poppele-Zunft, bis 13 Uhr auf dem Hogarten auf den Verkauf von alkoholischen Getränken zu verzichten. Zudem erklärte

Zunftmeister Stephan Glunk, dass das Konzept 2015 angepasst worden sei. Die Security sei länger im Einsatz und am Samstag werde früher Zapfenstreich sein. Zudem solle die Treppe zum Stadtgarten hinter der Stadthalle häufiger kontrolliert werden, war Glunk sich mit Marcel Da Rin einig. Testkäufe von Alkoholika durch geschulte Jugendliche werden am Mittwochmittag durchgeführt.

Ehrennadel in Gold für Stocker

Singen (swb). Der Altstadtrat Hermann Stocker wird am Freitag, 20. Februar, 19 Uhr, im Museum Art & Cars in Singen die goldene Ehrennadel der CDA Deutschland verliehen bekommen.

Der Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion Volker Kauder, langjähriger Wegfährte von Hermann Stocker, wird die Laudatio halten. CDA-Bundesvorstand Dr. Christian Bäumler wird die Verleihung vornehmen.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUF ZUM HÖRIUMZUG 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Narren aus der gesamten Region feiern schon lange dem Höri-Umzug entgegen. 700 Hästräger in farbenfrohen Mottokostümen und mit toll gestalteten Motivwägen ziehen am Sonntag, 8. Februar, ab 14 Uhr durch das fastnachtlich geschmückte Iznang. Der dort beheimatete Narrenverein »Bützigräbler« und der Höriumzug selbst feiern 2015 ihr 40-jähriges Jubiläum. Parkplätze sind ausgewiesen, doch wird zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geraten. Für die Heimfahrt auf der Höri steht ein kostenloser Shuttlebus bereit.



AKTUELLE BERICHTE VON DEN NARREN

Die Fastnacht ist eine Zeit der Bilder. Deshalb wird es auch am Wochenende wieder viele aktuelle Bildergalerien und Berichte von den närrischen Höhepunkten bei wochenblatt.online geben. Zum Beispiel von der Maskenprämierung des Poppele-Zunftball, vom Höri-Umzug, vom Jubiläum der Hobixer-Zunft Mainwangen oder den Riedholzern aus Seelfingen, von den Gailinger Eichelklaubern und noch viel mehr Events. Wer selbst schöne Fotos auf der Fastnacht gemacht hat, kann diese zudem gerne an redaktion@wochenblatt.net senden.

Wir lackieren Rot und viele weitere Farben.

Tetzner

Karosserie & Lack

Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

• BERATUNG
• ANBRUCH
• EFFEKTLACK
• BESCHRIFTUNG
• UNFALL-INSTANDSETZUNG



Fabian Burghardt und Lukas Beuscher sind zufrieden mit ihrer ersten Saison in der Verbandsliga. swb-Bild: Verein

Junioren sichern den vierten Platz

Singen (swb). Letzten Samstag fand in Offenburg der Finalspieltag der Junioren-Verbandsliga im Radball statt. Die Singener Inpotron Mannschaft mit Lukas Beuscher und Fabian Burghardt musste sich mit den Mannschaften aus Hardt, Lauffen und Sulgen messen. Im Auftaktspiel gegen Hardt ließen es die Singener langsam angehen und versuchten, den Ball sicher in den eigenen Reihen zu halten. Die Vorsicht wurde mit einem 5:2-Sieg belohnt. Im zweiten Duell gegen Sulgen legten Beuscher/Burghardt eine Schippe zu und machten mit ei-

nem 8:0 ihre Überlegenheit klar. Die letzte Konstellation an diesem Nachmittag war gegen Lauffen 1. Den kompletten Spielverlauf über schenkten sich die Mannschaften nichts, und so stand es kurz vor Ende noch 4:4. Ein vergebener Strafstoß von Burghardt sowie ein glückloser Eckball von Beuscher sollten nicht zu einem Tor führen, und so hieß es auch zum Schluss 4:4 Remis. Somit beendet der Singener Nachwuchs mit Lukas Beuscher und Fabian Burghardt seine erste Verbandsliga-Saison mit einem hervorragenden vierten Platz.

SKG Singen schlägt Weil

Singen (swb). Am vergangenen Samstag empfing die SKG den Tabellenletzten aus Weil am Rhein. Nur ein Punktespiel konnten die Gäste bisher für sich entscheiden. Dementsprechend motiviert gingen die Singener ans Werk. Wie gewohnt starteten Schmid, Ruch und K. Köcher. Wieder einmal glänzen konnte der stärkste Heimspieler der Verbandsliga, Daniel Schmid, mit sehr starken 615 Holz. Fast 100 Holz Differenz betrug der Abstand zu seinem Kontrahenten Michael Oßwald, der 518 Kegel erreichte. Deutlich knapper ging es bei den beiden anderen Entscheidungen zu K. Köcher und Ruch konnten jeweils erst nach der letzten Bahn die Entscheidung herbeiführen. Hierbei gewann Köcher gegen Lang mit 580 zu 560 und Ruch mit 587 zu 542 Holz gegen Heidebrecht. In der Schlusspaarung spielten Müller, W. Köcher und Merk. Auch hier konnten alle Mannschaftspunkte gewonnen werden. Müller gewann mit 531 zu 509 gegen Kai Oßwald und Merk mit 546 zu 514 gegen Günther Oßwald. Mit 603 Holz zweitbesten Akteur des Spieltages war Wolfgang Köcher, der seinem Gegner Alfred Munz mit 530 Kegeln zu keiner Zeit des Spiels eine Chance ließ. Nach Addition der zwei Mannschaftspunkte für die bessere Gesamtholzzahl (3462:3173) ergab sich ein klarer 8:0-Erfolg, an dem sich die Singener unbedingt orientieren müssen, wenn sie im Kampf um die Meisterschaft noch ein Wörtchen mitreden wollen.

Mit eisernem Willen

Iron Man Andreas Niedrig spricht vor 700 Jugendlichen

Singen (swb). Andreas Niedrig war als Drogenabhängiger ganz unten, bevor seine sportliche Karriere als Triathlet begann. Er nahm mehrfach erfolgreich am Ironman auf Hawai teil, die Königsklasse schlechthin. Er war einer der weltbesten Triathleten und lief irgendwie auch um sein Leben. 180 Kilometer Fahrrad fahren, 42 Kilometer laufen und 3,8 Kilometer schwimmen sind ohne Motivation, Leidenschaft und extrem harte Zielsetzung ansonsten kaum zu schaffen. Die Drogenprävention ist seit Jahren Niedrigs Anliegen, jedoch auch Menschen zu motivieren. Der heute 47-jährige Motivationstrainer erzählte in einem Pressegespräch am Montag vor seinem Vortrag vor über 700 Jugendlichen vom Lauf ums Leben und wie Ziele definiert und erreicht werden können. Der äußerst lebhaft sprudelte dann auch direkt ohne Umwege drauf los: »Als ich als 13-Jähriger begann, Drogen zu nehmen, fehlten mir Anerkennung, Liebe und Loyalität, aber auch ein Ziel vor Augen, welches ich leidenschaftlich umsetzen wollte. Mit Cannabis fing die Sucht an, turbulent ging es weiter in meinem Leben bis zur Heroinsucht«, so der Sportler. Er ist davon über-

zeugt, dass Cannabis Psychosen auslösen könne, und stellt kritisch in Frage, warum immer wieder über eine Freigabe diskutiert wird. Auf die Frage, wie er es denn geschafft habe, dem Drogenmilieu zu entkommen, entgegnet er ohne Umschweife: »Früher habe ich immer anderen die Schuld gegeben, nach

den die Konstanz gefunden, die ihm lange fehlte. In der Singener Stadthalle trug er mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse (TK) und in Kooperation mit der Singener Kriminalprävention seine Lebensgeschichte und seine Sicht von Motivation vor, bei der man gestärkt aus Krisen heraus



Frank Frohn und Lucas Grabler von der Techniker Krankenkasse, Andreas Niedrig, OB Bernd Häusler und Marcel da Rin von der Singener Kriminalprävention vor dem Vortrag in der Singener Stadthalle. swb-Bild: ly

erfolgreicher Drogentherapie fragte ich mich, wo will ich hin, und hatte irgendwann ein klares Ziel. Ich lernte aus Rückschlägen, bekam Unterstützung und entwickelte Durchsetzungswillen. Aber die eigentliche Lebensleistung hat meine Frau vollbracht, nicht ich«, so Andreas Niedrig. Heute hat er mit seinem grenzenlosen Wil-

kommen kann. OB Bernd Häusler appellierte an die zahlreichen Schüler, Ziele zu haben, jedoch auch Durchsetzungsvermögen und bei Problemen nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen. »Meine Geschichte berührt mich immer noch, auch wenn ich sie zum 1.000. Mal erzähle«, ergänzte der frühere Ironman.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**
KONSTANZ FÜR KONSTANZ
WOCHENBLÄTTER
NACH-VEREINIGUNG
FACHVERBAND
KONSTANZ FÜR KONSTANZ
WOCHENBLÄTTER
NACH-VEREINIGUNG

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
QR Code

Frisches Wildschwein aus dem Hegau		
FIT für d' Fasnet	AKTION AKTION	immer beliebter
Hähnchenbrustfilet gerne auch gewürzt	Schweinekotelett saftig	Schweinehals zart – marmoriert – saftig
100 g € 1,19	100 g € 0,69	100 g € 0,89
Speck macht länger lustig	sauer macht lustig	aus unserem Tannenrauch
Vesperspeck a. St. aus unserem Tannenrauch	Schwartenmagen natürlich hausgemacht	Lachsschinken mager und eiweißreich
100 g € 0,99	100 g € 0,79	100 g € 1,69
natürlich hausgemacht	den mögen alle	AKTION AKTION AKTION
Kartoffelsalat täglich frisch	Bauernschinken mild geräuchert	Nürnbergerle zart würzig
100 g € 0,69	100 g nur € 1,59	100 g € 1,09
FIX und fertig im Portionsdarm: Gulaschsuppe und saure Kutteln – Dose Nierle!		

TOTALE RÄUMUNG
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE!
ARO SINGEN
Bahnhofstraße 22
Mo-Fr: 9-19 Uhr • Sa: 9-16 Uhr
Hochwertige Bodenbeläge • Teppichböden • Teppiche • Laminat • Vinyl • Tapeten

86%
Bis zu
Ab sofort!

Närrische Lieder
in Scheffelhalle

Singen (swb). Zu einem besonderen Liederabend mit Zunftmeister Stephan Glunk lädt die Poppele-Zunft am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr in die fastnächtlich dekorierte Scheffelhalle ein. Stephan Glunk wird mit seinen Narrenspiegelliedern der letzten 35 Jahre an so manches kommunalpolitische Ereignis und an manche lustige Anekdoten von bekannten Singener Persönlichkeiten erinnern. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen der KTS, ab 2. Februar in Poppeles Lädle (Ecke Freiheitstraße/ August-Ruf-Straße) und an der Abendkasse.

Fasnetnacht ist
ausverkauft

Singen (swb). Kurz nach dem Zunftball der Poppele Zunft ist auch die „Singener Fasnetnacht“ in der Scheffelhalle am Samstag, 14. Februar, komplett ausverkauft. Darüber informierte die Zunft aktuell. Es gibt auch für beide Veranstaltungen keine Abendkarten.

Frauenfasnet
und Sockenhopf

Singen-Schlatt (swb). Auch im Breame-Narrennest Schlatt unter Krähen scharren die Narren schon sprichwörtlich mit den Füßen. Am kommenden Samstag, 7. November, ab 19 Uhr, startet dort die Hochsaison mit dem »Sockenhopf im Breameschopf«, bei dem es ein kleineres närrisches Programm, Live-musik und Tanz gibt. Die Weiberfasnet ist auch in Schlatt am Dienstag, 10. Februar, 19 Uhr im Kirchenkeller. Zugelassen sind nur Frauen - oder Männer in Frauenkleidern.

Necken, aber nicht schaden
Zunftmeister erklärt die Fastnacht

Singen (stm). Auf Wunsch einer türkischen Mutter stellte Poppelezunftmeister Stephan Glunk am Montag im »Elterncafé International« in Singen die Besonderheiten der Fastnacht im allgemeinen und des närrischen Treibens in Singen dar - und der Saal im Käthe-Luther-Familienzentrum war voll. Auch einige Frauen mit Frauen befanden sich unter den interessierten Zuhörern. »S goht dagege« - das alemanische Fastnachtslied von Walter Fröhlich Wafrös - sangen alle zusammen zum Abschluss und jeder dürfte an dem Nachmittag etwas Neues über die Fasnet erfahren haben. Über ihre Herkunft als Teil des christlichen Jahresablaufs, über den Geist des Poppeles, die Arten der Verkleidung und auch den Grund hierfür. Dabei sei es ein Spezifikum der Fastnacht, dass man anderen verkleidet zwar den Spiegel vorhalten könne, sie

Singen (of). Bei den Narren geht manches einfacher: denn zur Premiere des Poppele-Narrenspiegels am Freitagabend in der nicht ganz ausverkauften Singener Stadthalle tanzten bereits die Schaufensterpuppen im neu eröffneten Shoppingcenter »ECE« und die Damen von Welt flanieren mit Einkaufstaschen über die Bühne. Möglich machte dieses tänzerische Vergnügen die Tanzgruppe »Inge« mit den wilden Rebwiebern. Und auch sonst machten die Narren mit ihrer eleganten Kritik vor, dass manches in der Stadt doch noch im Argen liegt und vielleicht unkonventionell gelöst werden könnte. So wurde die Misere in den Ortsteilen nach der Schließung der bedienten Sparkassen-Filialen durch das »Klopfi-Mobil« für Bankgeschäfte gelöst, das sogar mit den Nutzern sprechen konnte. Nur OB Häusler bekam dort für seine Gesellschaften kein Geld. Simon Götz hatte sich als Büttenredner die Kulturstadt Singen vorgenommen und musste feststellen, dass die neue Singener Kulturmeile an der Schaffhauser Straße eben doch im Waldfriedhof endet, wo alle mal hinmüssen. Seine kunstvolle Schelte machte klar, dass Kunst eben doch nur Kunst ist, wenn man sich über sie streiten kann.

Der Poppelechor war als Gallier auf die Bühne gekommen. Neu bei den Singener Narren ist der intensive Blick nach Konstanz, denn irgendwie hat hier auch das närrische Singen inzwischen einen Führungsanspruch im Kreis übernommen. Der Poppelechor hatte sich auch die aktuellen Finanzamts-Probleme des FC Singen aufs Korn genommen, die übrigens in vielen weiteren Auftritten immer wieder als gut gesetzte Spitze auf-



Schöne neue Welten präsentierten die Rebwieber der Gruppe »Inge«, denn bei ihnen konnte man schon im ECE zum Shoppen gehen.

tauchten. Der Chor bangt freilich auch um das weitere Schicksal der Jugendherberge. Einen wirklich herzerwärmenden Auftritt legten die Narren- eltern Ekke Halmer und Peter



Kaufmann hin, die bei ihren Träumen von einem Auftritt bei Dieter Bohlen, den ganzen Saal sogar zu einem Kanon motivierten. Fastnacht lebt ja schließlich vom Mitmachen. Abschied nehmen hieß es vom Lehrerchor, der sich sogar noch eine Zugabe erspielte mit seinen Seitenhieben den Dichter Scheffel klagten ließ wie sich

die Zeiten in Singen doch eher zu Ungunsten seines Erbes ändern und zum Beispiel die Ekehardstraße zunehmend verwaist. Die schönste Geste dieses Abends: die Lehrerchörler

überreichten, Karl Glunk, dem Begründer dieser Singener Traditionsnummer, für die nun Ersatz gefunden werden muss, Rosen zum Dank für viele schöne gemeinsame Jahre auf der Bühne. Doch es gab noch viele weitere Highlights: Angelika Berner Assfalg, Elisabeth Paul und Angelika Kohler-Grimm hatten als

»Nachtwanderinnen« die Goldenen Äpfel in Singens Stadgarten zu bewachen und hatten manche Pointe zum Singener Neujahrsempfang parat. »Fidele und Nazi« (Ali Knoblauch und Rudi Grundmüller) hatten durch den Hüttenzauber auf dem Weihnachtsmarkt eine Steilvorlage bekommen. Absolute Klasse war das Poppele »Männerballett« rund um ein Dixi-Klo auf einem Campingplatz in Sachen Originalität und Witz. Und selbst die »Stadtreinigung« Babsi Lienhard und Benedikt Sauter waren mit ihren »Einsätzen« an den Singener »Blitzern«, dem Heinrich-Weber-Platz und auf dem Hohentwiel köstliche närrische Kost voller Singener Alefanz. Die »Dramatischen Vier« sorgten mit ihren Liedern schließlich für ein sehr gelungenes Finale.

Jede Menge Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Konkurrenz fürs ECE
Poppeles Lädle seit Montag in Singen eröffnet

Singen (of). »Die Konkurrenz für des ECE ist schon da«, bemerkte Singens OB Bernd Häusler zur symbolischen Eröffnung von »Poppeles Lädle« an der Singener August-Ruf-Straße scherzhaft. Tatsächlich bietet dort die Poppelezunft hier allerhand Schönes aus den Devotionalienbeständen zur Singener Fastnacht an, wie Zunftmeister Stephan Glunk am Freitagmorgen stolz verkündete. Ab Montag wird das Geschäft, das nun über die närrischen Tage jeweils Montag bis Samstag von 10 bis 17.30 Uhr und am Schmotzigen Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet hat, zum Besuch und Einkauf einladen. Es gibt dort allerhand Orden und Figuren der Singener Fasnet zum Anstecken ans Häs, die Poppele-Fahnen, das Liederbuch, Musik auf CD und sogar noch auf historischen Kassetten. »Das ist ein wirklich schö-

nes Angebot«, freute sich Stephan Glunk zur Eröffnung. Möglich wurde »Poppeles Lädle« durch die Familie Weber/Haungs, der dieses Gebäude gehört. Hier wurde einst das erste Wäschegeschäft von Elise Buchegger eröffnet. Jahrzehntlang war der kleine Laden Standort für ein Blu-

mengeschäft gewesen, das bis Ende letzten Jahre von der Gärtnerei Weggler betrieben wurde. Diese hatte ihre Aktivitäten auf die Gärtnerei am Waldfriedhof konzentriert. In Poppeles Lädle selbst sind Irmgard und Kurt Mautner präsent - zwei wirkliche Poppele Urgesteine!



Singens OB Bernd Häusler, Irmgard und Kurt Mautner mit Poppelezunftmeister Stephan Glunk bei der Eröffnung von »Poppeles Lädle« in der oberen August-Ruf-Straße.



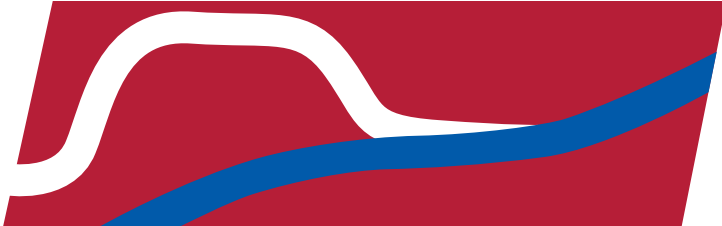
PODOLOGIE

Zu einer podologischen Gemeinschaftspraxis zusammengeschlossen haben sich Eva Bliestle und Angelika Zielinski. Nach großem Umbau wurde in der Theodor-Hahnloser-Straße 4 nun Einweihung gefeiert. Beide hatten sich bei der Ausbildung kennen gelernt, die Angelika Zielinski mit staatlicher Prüfung bereits abgeschlossen hat. Beide wagen hier neu den Schritt in die Selbständigkeit und freuen sich auf die neue Herausforderung.



OHRWURM

Die Gruppe JASDT & Milena Gonior aus Rielasingen-Worblingen sind mit ihrem Titel: »Hey, hallo Kleine« beim Finale zum »Närrischen Ohrwurm« am Fasnets-Sonntag (16 bis 18 Uhr) in der Stadthalle Singen mit dabei. Das wurde aktuell im Rahmen der Rielasinger Narrenspiele bekanntgegeben und gleich mit einem spontanen Auftritt gefeiert. Weil eine andere Band ihre Bewerbung zurückzog, hatte es im zweiten Anlauf geklappt. Das Lied selbst stammt aus der Feder des Rattlinger Zunftmeisters Roland Schoch. Am 15. Februar von 16 bis 18 Uhr kann die Region die Band bei der Abstimmung unterstützen.



VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

BETREFF

Folgende Programmpunkte werden angeboten: Mi., 4.2., 16-18 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr offener Betrieb u. Spieleabend; 18-20 Uhr Pizza backen (2,50 Euro); 18-20 Uhr Singkreis; 18-20 Uhr Einkehren (5 Euro). Do., 5.2. 17.30-18.45 Uhr Rehasport »Fasnachtspar-ty« (Ekkehard-Realschule). Mo., 9.2., 16.30-17.45 Uhr Reha-sport »Fasnachtspar-ty« (Ekkehard-Realschule); 17.45-19 Uhr Rehasport »Fasnachtspar-ty« (Ekkehard-Realschule). Di., 10.2., 16-18 Uhr offener Be-trieb; 18-20 Uhr offener Be-trieb; 18-20 Uhr Kochen (2,50 Euro); 18-20 Uhr Fastnachts-bilder malen (2 Euro); 18-20 Uhr Tai-Chi; 18-20 Uhr Kegeln (5 Euro); 18-20 Uhr Einkehren (5 Euro). Mi., 11.2., 16-18 Uhr offener Betrieb; 18-20 Uhr of-fener Betrieb u. Spieleabend; 18-20 Uhr Kreativ; 18-20 Uhr Kegeln (5 Euro); 18-20 Uhr Theatergruppe Spaßpedal (feste Gruppe). Infos: Tel. 07731/822809-11, Fax: 822809-22, schweiker@le-benshilfe-singen.de, www.lebenshilfe-singen.de.

DRK

»Lebensrettende Sofortmaß-nahmen« am Unfallort wird als Kurs am Sa., 7.2., ab 8.30 Uhr im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in

Singen angeboten. Anmeldung unter 07731/65700 oder www.drk-kn.de. Aus- und Fortbildung der Sani-tätsbereitschaft ist am Di., 10.2., ab 20 Uhr im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in Singen. Eine Blutspendeaktion findet am Do., 19.2., von 12-18 Uhr im St.-Anna-Saal, Hörstraße, mit dem BZG statt. Folgende Kurse werden ange-boten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Auf-enthaltsraum Betreutes Woh-nen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgrup-pe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Kraft-training für Senioren«, Bon-hoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bon-hoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardt-schule; 17 Uhr »Rücken-Fit«, Uhlands-porthalle; 18 Uhr »Rü-cken-Fit für Sie und Ihn«, Uh-lands-porthalle; 18 Uhr »Ju-

gend-Rot-Kreuz-Gruppenstun-de«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Donnerstag: 15.45 Uhr (neue Uhrzeit) »Senioren-gym-nastik«, Bruderhofturnhalle. Je-den Freitag: 14 Uhr »Osteopo-rose-Gymnastik«, Hebelschule. **ESV** Die beiden Damen-Gymnastik-gruppen Ü50 des ESV-Südstern Singen haben ihr Training wie-der aufgenommen. Die qualifi-zierten Übungsleiterinnen sind spezialisiert u. a. auf Rücken-probleme. Gruppe Haitz trifft sich montags 20 Uhr in der Sporthalle der Johann-Peter-Hebel-Schule, Singen-Süd, Ma-surenstraße; Gruppe Stoppel trifft sich donnerstags 19 Uhr in der Sporthalle der Zeppelin-Realschule, Singen-Süd, Riela-singer Straße. Interessentinnen können sich jederzeit während der Trainingszeiten informieren oder gleich mitmachen. **FIDELIO-SENIORENCLUB** Zum gemütlichen Senioren-nachmittag trifft sich der Fide-lio-Seniorenclub wieder am Do., 5.2., um 14.30 Uhr beim Most-Jäckle.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 5.2., 20 Uhr, im Vereins-heim »Schanzstuben«, Singen, Leimdölle 1. Thema: »Sequen-zen - Bilder erzählen eine Ge-schichte« (5-10 Fotos); Thema für alle. Gäste sind willkom-men. Info: www.fotoclub-sin-gen.de

SCHNUPFVEREIN

Die nächste Monatsversamm-lung des Schnupfvereins findet am Do., 5.2., um 19 Uhr in der Singener Weinstube statt. Auch Gäste sind eingeladen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Einen närrischen Chornachmit-tag hat der Seniorenchor Ho-hentwiel am Do., 5.2., um 14 Uhr im Kardinal-Bea-Haus. Al-le Chormitglieder mit Familien und Freunden sind herzlich eingeladen.

KURZ & BÜNDIG!

Die Pfarrei St. Peter und Paul lädt am »schmutzige Dunsch-dig«, 12.2., ab 14.30 Uhr zum närrischen Kaffeenachmittag und ab 19.30 Uhr zum Hemd-glonkerball mit Musik, Tanz und Barbetrieb ins Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5 ein. Eintritt frei.

AWO-Clubprogramm vom 5.2.-11.2.: Programm für Men-schen mit seelischen Proble-men: Do., 10-12 Uhr Arbeitsan-gebot; 12.30-18 Uhr Fas-nachtsfeier Tiengen (siehe ge-sonderter Aushang); 9.30 bis 12.30 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-12 Uhr offener Treff. Sa., 10-14 Uhr Schwimmen in der Therme Überlingen (Badesachen mit-bringen). Mo., 10-13 Uhr ge-meinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 17-20 Uhr Kino (statt Donnerstag). Mi., 11-12.15 Uhr Arbeitsangebot; 14-17 Uhr Spaziergang Stein am Rhein; 17.15-19 Uhr Sport-gruppe; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tages-stätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

BSK/Sozialstammtisch Sin-gen: Das Vereinsheim »Ham-mer«, Mühlenstr. 21 in Singen ist geöffnet am Do., 12.2., (schmotzige Dunschtig) und Sa., 14.2., jeweils ab 12 Uhr. Fasnetsbekleidung und gute Laune erwünscht! Vom 1.-18.3. bleibt unser Vereinsheim we-gen Urlaub geschlossen. Die IG-Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich am Di., 10.2., um 14 Uhr im Siedlerheim, Worb-linger Str. 67 in Singen zu ih-rem monatlichen Beisammen-sein. Maggi-Rentner-Stammtisch »Fridolin«: Das nächste Treffen wird vor-

gezogen und findet deshalb schon am Do., 5.2., um 12 Uhr im Siedlerheim in Singen statt. **Der Seniorentreff Herz Jesu/ St. Peter und Paul** lädt zur Fastnacht am Sa., 7.2., um 14 Uhr in den Gemeinde-saal St. Anna ein. Närrisches Programm, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Herz Jesu. Fahrdienst: R. Kneer, Tel. 41416. **Tanznachmittage für Senioren** bietet die ADTV-Tanzschule Christian Seidel, Singen, immer montags von 14 bis 16 Uhr an. Termine: 9.2., 23.2., 2.3., 9.3., 16.3. und 23.3. Veranstaltungs-ort: Scheffelstr. 30, Singen. **Ein neuer PEKiP-Kurs** der AWO-Elternschule in Singen beginnt am Do., 5.2.; Kurs für Eltern mit Kindern, die im Nov. 2014 geboren wurden; insge-samt 10 Treffen, davon nach Bedarf 1-2 Elternabende. An-meldung bei der AWO-Eltern-schule, Tel. 07731-958081 oder per E-Mail an elternschule-ver-waltung@awo-konstanz.de.

Der Jahrgang 1937/38, Klas-sen Massler/Graf, trifft sich am Mi., 4.2., ab 18 Uhr in der Singerner Weinstu-be, Theodor-Hanloser-Str. 4. **Jahrgang 1936/37:** Das nächste Treffen findet am Mi., 4.2., ab 18 Uhr in der Sin-gerner Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4 statt.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Ge-meinde lädt ein zur Taizé-Andacht am Fr., 6.2., um 19 Uhr im Bon-hoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Ge-meinde Singen in der Feld-bergstr. 46 hat am So., 8.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbst ge-backenem Kuchen ist für einen guten Zweck bestimmt (im Mo-ment für die Singener Tafel). **»Fotoimpressionen«** zeigt die Lichtbildnergruppe Singen im Schaufenster der

Lichtbildnergruppe, Singen, Ekkehardstr. 39. **Flower Power - Frauen Power** ist die Frauenfasnet der Frau-engemeinschaft St. Nikolaus Worblingen betitelt, zu der am Freitag, 6. Februar, ab 19.11 Uhr ins Pfarrheim herzlich ein-geladen wird.

Evangelische Kirchen: Gottes-dienste am 7./8.2.2015: **»Überlingen a. R.«: Paul-Ger-hardt-Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe Teil 3 (Dörthe Sontag), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! **»Singen«: Bonhoefferkirche:** So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim **»Haus am Hohentwiel«,** 10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen, nachgewählten Äl-testen. **Lutherkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. **Ev. Südstadtgemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst in der Pauluskir-che. **Evangelisch-Freikirchli-che-Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst. **»Freie evangelische Gemeinde«:** So., 10 Uhr Gottesdienst, paral-lel altersgerechte Kindergottes-dienste und Krabbelgruppe. **»Rielasingen«:** Evang. Johan-nesgemeinde: So., 10 Uhr Got-tesdienst. **»Ramsen/Buch«:** So., 18 Uhr gemeinsamer 6. Taizé-Gottes-dienst in Ramsen.

Katholische Kirchen: Gottes-dienste am 7./8.2.2015: **»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas:** So., 18 Uhr Abendmesse. **St. Elisabeth:** So., 10 Uhr Eucharistiefeier. **Herz-Jesu:** So., 9.30 Uhr Eu-charistiefeier. **Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu:** So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. **St. Josef:** Sa., 18 Uhr Eucharistie-feier. **Kroatische Gemeinde in St. Josef:** So., 12 Uhr Eucharis-tiefeier. **Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrau-en:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. **St. Peter und Paul:** So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
07./08.02.2015:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Podologiepraxis
Götting
(med. Fußpflege)
mit Krankenkassenzulassung

Berliner Straße 4
78224 Singen
Tel. 0178 / 1 72 84 95

Termine nach Vereinbarung

Studienkreis
Die Nachhilfe

Tag der offenen Tür
Sa., 07. Februar, 10-14 Uhr
Nachhilfe-Beratungswoche:
09.02.-13.02., 14-18 Uhr
Lerntipp-Broschüre GRATIS

Studienkreis Singen
Hegastraße 20, 0 77 31/6 13 46
Rufen Sie uns an: Mo-So 7-22 Uhr

wolf SYSTEM HAUS

Sie sparen bis zu über
20.000 €

Unsere Baureihe
VH-1000:
Ein Paradies für
Großfamilien.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Seit dem 15. Januar 1990 ist Gudrun Breyer im Rielasinger Gemeinderat dabei. Für ihr gesamtes Ehrenamt hat sie bereits die Verdienstmedaille des Landes erhalten. Nun gab es durch Bürgermeister Baumert noch eine Ehrung des Gemeindetags.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Eine große Hilfe

Kolpingsfamilie spendet für Brasilien

Rielasingen-Worblingen (of). Hohen Besuch bekam die Kolpingsfamilie Rielasingen in Person von Gertrud Baumgarten – und das aus einem wichtige Grund. Denn der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Udo Gnädig, konnte ihr einen Scheck über 10.000 Euro symbolisch übergeben. Diese Spende war eine besondere Herausforderung, die sich die Rielasinger Kolpingsfamilie im letzten Jahr gesetzt hatte. Denn anlässlich des 40. Pater-Kleinwächter-Festes wollte man damit einen gewichtigen Teil der Förderung eines Projekts des von Gertrud Baumgarten geleiteten »Förderkreis Brasilien« beisteuern. Der Förderkreis hat sich vorgenommen, 1.300 jungen Menschen aus den Vorstädten von Sao Paolo den Zugang zu Ausbildung zu ermöglichen, um damit den Teufelskreis von Armut und Arbeitslosigkeit zu durchbrechen. Für das Projekt benötigt der Förderkreis rund

27.000 Euro an Spenden. Udo Gnädig dankte dabei auch den privaten Spendern, die diese Summe dann kurz vor Weihnachten noch möglich machten. Seit 40 Jahren wird mit dem Pater-Kleinwächter-Fest die Arbeit des Kolpingwerks Brasilien unterstützt. Gertrud Baumgarten dankte der Rielasinger Kolpingsfamilie sehr herzlich für diese große Zuwendung. Sie hatte den anwesenden Mitgliedern auch ein besonderes Geschenk mitgebracht: In einem Vortrag stellte sie so manches Einzelschicksal von Menschen in Brasilien vor, ermöglichte Blicke in die ärmlichen Häuser der Slums rund um die Metropole Sao Paolo und zeigte auf, wohin die Spendengelder fließen, die auch aus Rielasingen kommen. Sie versprach, bei ihrem nächsten Besuch in Brasilien im Juni zu dokumentieren, wie das Geld aus dieser Riesenspende in dem Ausbildungsprojekt eingesetzt wird.



Den Erlös des 40. Pater Kleinwächter Festes, aufgestockt durch private Spenden auf 10.000 Euro, konnte nun der Vorsitzende der Rielasinger Kolpingsfamilie, Udo Gnädig, an die Vorsitzende des Förderkreis Brasilien, Gertrud Baumgarten, überreichen.

Mehr Licht an Talwiesenhalle

Rielasingen-Worblingen (of). Nachdem die Außenanlagen rund um die Talwiesenhallen fertig gestellt sind und auch Vordächer im Eingangsbereich angebracht wurden, soll nun auch die Szenerie beleuchtet werden. Fachplaner Harald Rudolf Franz aus Radolfzell stellte in der Sitzung des Gemeinderats ein mit dem Bauamt entwickeltes Konzept vor. Danach wird die Ausleuchtung des Hauptzuwegs mit sechs Pollerleuchten verbessert. In die Überdachung der Eingänge sollen Stableuchten in LED-Technik eingehängt werden, die für sehr helle Lichtverhältnisse sorgen. Die Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben. Der günstigste Bieter würde die Lichter für rund 9.700 Euro installieren. Gemeinderat Bernhard Beger fand die Planung zwar gut, ihm fehlten in der Gestaltung allerdings Alternativen, damit der Gemeinderat hätte noch aussuchen können. Harald Rudolf Franz sagte, dass es im Vorfeld schon drei Varianten gegeben habe. Diese habe man aber bereits im Vorfeld verworfen, weil sie nicht funktioniert hätten. Beger sagte, dass ihm das egal sei. Es gehe im Prinzip darum, dass der Gemeinderat, der Souverän sei und deshalb die eigentliche Wahl haben sollte. Auch Holger Reutmann und Hermann Wieland fanden, dass sie auch gern alternative Gestaltungen gesehen hätten. Nach einer längeren Diskussion wurde die Vergabe dann doch mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen vorgenommen.

Närrisch rund um den Kreisel

Rattlingen feiert seine Narrenspiele mit viel Alefanz



Wie man als Lehrer in der Gemeinschaftsschule noch weniger als nichts arbeiten kann und wie ein Fleischkäsebrötchen zum begleiteten Unterricht wird, demonstrierten Dagmar Wenzler-Beger und Edith Auer in ihrer Abschiedsnummer.

swb-Bild: of

Singen sei hier zu unrecht neidisch, habe man doch mit der GVV das größte Kiesabbaugebiet. Und dort könne der Kies (gemeint war natürlich Geld) auch im großen Maß in die Schweiz exportiert werden, ohne dass man dafür einen Lkw benutzen müsse. Das Trio, das viel Szenenapplaus bekam, feierte das 50-jährige Jubiläum dieser Traditionsnummer. Abschied nehmen hieß es in diesem Jahr von Cecilie und Hermine. Dagmar Wenzler-Beger (sie ist auch Regisseurin des Narrenspiegels) und Edith Auer hatten sich mit einem zünftigen Rap im Pflegeheim St. Verena empfohlen und philosophierten über das Thema Gemeinschaftsschule, dass sich das Publikum vor Lachen bog. Gerd Schoch parlierte in seiner Büttenrede über manch peinliches Missgeschick aus dem Dorf. Die Nummer »Nachts in dā Metzg« (Reiner Baum, Karin Busshart, Andreas Fürst, Daniel Pieper und Marita Reitze-Fürst)

beschrieb das Seelenleben von Würsten auf dem Weg zu des Junkers Tafel am Fasnetssunnittig einschließlich einer beleidigten Leberwurst. Lachstürme ernteten auch »Die drei Insassen« des Katzenheims (Alisa Fuhrmann, Milena Gonsior, Thomas Gonsior, Sarah Kauder, Fred Camacho und Armin Priganica), die ihre Show mit einer richtig alefänzigen Parodie auf den Steuersünder Hönes gipfeln ließen. Eine Zugabe wurde der Holzergilde für ihre Schwarzlicht-Galgenvögel abverlangt. Der Fanfarenzug zog in gewaltiger Stärke zum Thema »Hobbits« auf die Bühne, und bei den Tanznummern »Undercover« und »Golden Sixties« war das Publikum kaum noch auf den Stühlen zu halten. Klar, dass die Party nach dem vierstündigen Programm noch lange weiter ging.

Bilder von den Narrenspielen gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Auch Telekom startet Glasfaser

Spatenstich bereits am 11. Februar geplant

Rielasingen-Worblingen (of). Nachdem vor zwei Wochen das Unternehmen Thüga Energienetze eine Offensive für schnellstes Internet in Rielasingen und Arlen mit Übertragungsraten von bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde vorstellt hatte, war nun in der jüngsten Sitzung Winfried Hörmann von der Telekom aus Stuttgart zu Gast, um riesige Investitionen in dessen Netz in der Gemeinde anzukündigen. Die Telekom werde hier aus eigenen Mitteln tätig und dafür werde auch keinerlei Zuschuss nötig, machte Hörmann den Gemeinderäten deutlich. Mit der aktuell angewandten FTTC (Fibre to the Curb)-Technik, bei der Glasfaserleitungen bis in größtmögliche Nähe zu den Abnehmern gelegt würden, könne man dann bis zu 100 Megabit pro Sekunde im Download, bis zu 40 Megabit pro Sekunde im Upload als Standard versprechen. Insgesamt 17 Multifunktionskästen sollen im Gebiet von Rielasingen und Arlen wie westlichen Flächen von Worblingen installiert werden, um flächendeckend die hohen Übertragungs-

raten zu schaffen. Wer noch mehr Leistung wolle, könne tatsächlich die Glasfaser bis an den Schreibtisch legen lassen, was sich aber wegen der höheren Kosten nur für gewerbliche Nutzungen empfehle, sagte Hörmann. In vier Wochen sollen die Arbeiten für den Ausbau bereits beginnen, und bis Ende des Jahres müsse man das Projekt fertig stellen. Entsprechende Anträge bei der Bundesnetzagentur seien bereits positiv beschieden worden, sagte Hörmann. Bürgermeister Baumert gab bekannt, dass man für die Standorte der Multifunktionskästen Sicherungsverfahren durchgeführt habe, damit es keine Verzögerungen gebe. Bis zum 7. Dezember 2015 solle der Schalter umgelegt werden für das flächendeckend neue Netz, kündigte Hörmann an. Werblich dürfe die Telekom in Rielasingen vor diesem Datum auch noch nicht in Aktion treten. Es werde wohl aber zur allgemeinen Information über die Internet-Zukunft eine Bürgerversammlung durch die Gemeinde angesetzt, teilte er mit. Es wird auch einen symboli-

schen Baubeginn geben. Bereits am 11. Februar finde ein erster Spatenstich zusammen mit Bürgermeister Ralf Baumert und Singens OB Häusler in der Steißlinger Straße in Singen statt, um hier einen Glasfaser-Lückenschluss in Richtung Rielasingen im Tiefbau zu beginnen. Die Telekom habe im Hegau in diesem Jahr ohnehin noch einiges vor, so Hörmann weiter. Denn in diesem Jahr solle auch im ganzen Singener Ortsnetz, das heißt dem Stadtgebiet Singen wie dem Gottmadinger Kernort, der gleich hohe Anschluss-Standard geschaffen werden. Bürgermeister Ralf Baumert wunderte sich über die plötzlichen Aktivitäten und das Umdenken der Telekom. Man mache sich im Landkreis riesige Gedanken über eine Backbone, und nun komme die Telekom mit einen Ausbaustandard, der mindestens für die nächsten fünf Jahre ausreiche. Auch Vertreter des Konstanzer Landratsamts waren deshalb in der Rielasinger Sitzung, um sich direkt über die neue Initiative zu informieren.



Am Samstag laden die Schaflinger in die Hardberghalle.

Schaflinger laden ein

Worblinger Narrenspiegel

Rielasingen-Worblingen (swb). Die Worblinger Narrenzunft Schaflingen hält vielen Dingen am Samstag, 7. Februar, in der Hardberghalle ihren Spiegel vor Augen. Lustige und anspruchsvolle Lieder, Vorträge mit Raffinesse, rassige Tänze, witzige und ironische Beiträge werden das Publikum bestens unterhalten. Präsident Thomas Bertsche freut sich schon riesig. Viele rätseln, wie er dieses Jahr seinen Auftritt mit dem Bürgermeister gestalten wird. Das Publikum darf gespannt sein, wie die derzeit aktuellen lokalen und globalen Ereignisse einfließen. Es gab ja einiges im ver-

gangenen Jahr. Fanfarenzug, Gardetanz, Axel Politz, Mittler Ried Ballett, Zedler-Gruppe, Stefan Fleckner und Tanja Auer und die Ros Angels brennen auf ihren Auftritt. Heidrun Ullrich und Thomas Bertsche, die »Macher« des Narrenspiegels, führen in unnachahmlicher Art und Weise durchs Programm. Der Kartenvorverkauf läuft bei der Schlegel Beck Filiale in Worblingen. Auch bei der Versorgung mit Essen und Getränken werden die Gäste verwöhnt werden. Weitere Informationen zur Schaflinger Fasnacht finden sich auch unter www.narrenzunft-schaflingen.de.

»b.free«-Party für Jugendliche

Rielasingen-Worblingen (swb). Für Jugendliche wird es auch in diesem Jahr eine Fastnachtsparty in der Talwiesenhallen geben. Die Party am Montag, 9. Februar, ist eine Kooperationsveranstaltung des Kinder- und Jugendförderteams und der SMV der Ten-Brink-Schule. Einlass ist von 18 bis 18.30 Uhr, Ende für Schüler der 5. bis 7. Klasse ist um 21 Uhr, ab 8. Klasse um 22 Uhr. Die Party wird im Rahmen des Jugendschutzgesetzes rauch- und alkoholfrei stattfinden. Der Eintritt ist nur möglich mit Eintrittskarten, die von der SMV an Schüler der Ten-Brink-Schule am 5., 6. und 9. Februar in der ersten großen Pause um 9.20 Uhr in der Mensa verkauft werden. Es wird keine Abendkasse geben. Schüler von anderen Schulen dürfen die Party nur mit einer Gästekarte besuchen. Jeder Schüler der Ten-Brink-Schule darf einen Gast mitbringen, indem er im Vorfeld eine Karte auf dessen Namen kaufen muss. Der Gast hat die Veranstaltung mit seinem Gastgeber zu verlassen. Eine Kostümbildung ist Pflicht – ohne Kostüm erfolgt kein Einlass.



Vom Badischen Sportbund Freiburg e.V. kam ein Zuschuss für die Skateranlage der Gemeinde Gailingen. swb-Bild: hz

»Ja« zum Haushalt Gailinger Gemeinderat ist sich einig

Gailingen (hz). Im Mittelpunkt der ersten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Gailingen im neuen Jahr stand die Beschlussfassung von Gemeindehaushalt und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Bericht 2014 des Sozialkreises.

Im Zusammenhang mit dem neuen Internetauftritt sollen die Logos der Gemeinde überarbeitet und ein Gesundheitsmagazin veröffentlicht werden. In seinem aktuellen Bericht erwähnte Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, dass die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von rund 4.700 Euro für die Skateranlage erhalten hat. Das Geld kam vom Badischen Sportbund, und das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz bewilligte einen Zuwendungsbescheid von 26.299 Euro. Damit soll ein integriertes Klimaschutzkonzept finanziert werden.

Die Einzelheiten zum Haushalt erläuterte Dieter Rihm. Im Nachtrag zum Entwurf erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen vom Land Baden-Württemberg auf 66 Euro pro anre-

chenbaren Einwohner. Daraus resultierten Mehreinnahmen von insgesamt etwa 53.000 Euro. Im Gegensatz dazu wird die Kreisumlage auf 32,23 Prozent angehoben. Das bedeutet eine Mehrbelastung von rund 37.000 Euro. Die verbleibende Differenz wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Dadurch verringert sich auch die Entnahme aus den Rücklagen. Unter Berücksichtigung der veränderten Ansätze stimmten die Räte dem Haushaltsplan mit den Anlagen und den Wirtschaftsplänen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung ohne Gegenstimmen zu. Über die Hilfeleistungen 2014 vom Sozialkreis informierte Martina Knorr (Bürgerservice und zentrale Dienste). Im Gremium wirken derzeit die katholische, evangelische und neuapostolische Kirche, die Caritas, das Zwergenstüble, der Kindergarten, die Hochrheinschule, das Kindorado, das Haus Birkenhain und die Gemeinde Gailingen. Der Sozialkreis tagt in regelmäßigen Abständen und bietet im Bedarfsfall für Bedürftige finanzielle Unterstützung, Kleider- oder Sachspenden.

Zunächst keine Auswirkungen

Büsingen (sam). Auch wenn die Abwertung des Euros die Planung des Büsinger Haushaltes, der ebenfalls bereits im letzten Jahr vorberaten wurde, »kalt erwischt« hat, sind die Folgen nun doch geringer als zunächst befürchtet.

Da Büsingen sowohl Einnahmen, als auch Ausgaben in Schweizer Franken hat, heben sich die Auswirkungen gegenseitig auf. »Wir passen den Haushalt 2015 daher nicht an«, so Kämmerer Frank Riester im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. »In den Folgejahren müssen wir die Entwicklung jedoch genau beobachten. Da wir ja auch Steuererstattungen aus der Schweiz in Franken bekommen, könnte eine Schrumpfung der Schweizer Wirtschaft auch für uns in Büsingen indirekte Konsequenzen haben. Und wir wollen ja auch die heimische Wirtschaft stützen, die in Franken verrechnet.« Die Gemeinde sucht mittelfristig nach Möglichkeiten, um das Wechselkursrisiko so weit wie möglich zu minimieren, wie auch Bürgermeister Markus Möll kurz nach der SNB-Entscheidung bereits bestätigte.

Noch Karten für GoBi-Fasnetsball

Gottmadingen (swb). Für den großen »GoBi-Ball« am Fasnet-samstag, 14. Februar, in der Eichendorffhalle gibt es noch Karten. Vorverkaufsstellen sind das Weinhaus Fahr, das Clubheim Gottmadingen sowie das »Move« in Singen und Gottmadingen. Die Öffnungszeiten sind zu finden auf der Internetseite des SC Gottmadingen-Bietingen.

Thayngen wächst weiter

Thayngen (of). Der Bevölkerungsstand der Gemeinde Thayngen betrug am 1. Januar 2015 insgesamt 5.219 Personen. Dies bedeutet eine Bevölkerungszunahme von 76 Personen innert Jahresfrist, teilte der Gemeinderat aktuell mit. Die Summe der Geburten beträgt nach der Statistik 56, das Total der Todesfälle 54 Personen. Die Einwohner teilen sich auf die Ortsteile wie folgt auf: Thayngen: 4.350, Barzheim: 167, Bibern: 244, Hofen: 140, Altdorf: 185 und Opfertshofen: 133. Zum 1. Januar waren laut der Mitteilung 1.090 Ausländer gemeldet, was einen Ausländeranteil von 20,9 Prozent ergibt. Die deutschen Staatsangehörigen dominieren mit 566 Personen (10,85 Prozent), gefolgt von Italien mit 151 Personen (2,9 Prozent). Der Ausländerbestand setzt sich aus Staatsangehörigen von 51 verschiedenen Staaten zusammen. Die älteste Schweizerin in Thayngen wurde im Jahr 1912 geboren, die älteste Ausländerin im Jahr 1922. Der älteste Schweizer wurde im Jahr 1913, der älteste Ausländer im Jahr 1923 geboren. Konfessionsmäßig ergibt sich folgendes Bild: reformiert: 2.295, römisch-katholisch: 1.148, konfessionslos: 1.196, übrige: 580.



Am Fasnet-Samstag laden die Gottmadinger Gerstensäcke zur zünftigen Party-Nacht in die Fahr-Kantine ein. Die Gäste erwartet eine fulminante Fete mit der Band »Voice Inside«, einer Cocktailbar und einem Shuttle-Service. Neben ausgezeichnete, tanzbarer Musik wird hier verstärkt auf fastnächtliche Stimmungsmusik gesetzt. Karten sind an der Abendkasse erhältlich, Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

PKW rutscht gegen Anhänger

Hilzingen (swb). Am Montag gegen 4.30 Uhr geriet ein Autofahrer in der Gewerbestraße auf schnee-glatter Fahrbahn ins Rutschen und kollidierte dabei mit einem geparkten LKW-Sattelanhänger. Der Beifahrer im Auto wurde durch Glassplitter der zersplitterten Seitenscheibe leicht verletzt. Dabei entstanden insgesamt 10.000 Euro Sachschaden. Eine medizinische Erstversorgung an der Unfallstelle war nicht erforderlich.

»Ich nannte ihn Krawatte«

Engen (swb). Am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr trifft sich der Lesekreis Engen im Schützentrunk, um Milena Michiko Flašars Buch »Ich nannte ihn Krawatte« zu besprechen. Manchem Kritiker schrappt der Roman knapp am Kitsch vorbei. Wie er bei den Teilnehmern des Lesekreises angekommen ist, wird sich herausstellen. Neue Teilnehmer sind willkommen. Nähere Auskunft gibt es unter manfred.mueller-harter.de



Nach gleich zwei Vorfällen mit Bussen am Freitag der vergangenen Woche stellt Tengens Bürgermeister Helmut Groß die Frage: »Ist der Einsatz von Gelenkbussen im Winter zu verantworten?«.

Gefährliche Rutschpartie Zwei Gelenkbusse in Tengen von der Straße gerutscht

Tengen (sam/swb). Am Freitag vergangener Woche sind gleich zwei Gelenkbusse der SBG auf Tengener Gemarkung morgens bei winterlichen Verhältnissen von der Straße abgekommen, wie Bürgermeister Helmut Groß dem WOCHENBLATT mitteilte. Den ersten Bus erwischte es dabei gegen 8.30 Uhr auf der B 314 Fahrtrichtung Binningen nach Beuren am Ried auf Höhe der Einmündung zur Abzweigung nach Büßlingen. Aus eigener Kraft konnte der Gelenkbus nicht mehr weiter fahren. Gegen 9.30 Uhr kam der zweite Gelenkbus im Einmündungsbereich von der Tengener Schulstraße in die Marktstraße erst beim Gehweg zum Stoppen und konnte ebenfalls aus eigener Kraft nicht mehr fahren. Auch dieser Bus musste abgeschleppt werden. Glücklicherweise kamen dabei keiner der rund 30

kleinen Fahrgäste zu Schaden. Tengens Bürgermeister Helmut Groß beobachtet dieses Thema schon seit längerer Zeit mit Sorge, vor allem in Bezug auf den Schulstandort Tengen: »Dies kam in den letzten Jahren bereits mehrmals, überwiegend in den Abendstunden vor. Einmal musste das Fahrzeug durch einen großen Autokran abgeschleppt werden, die Straße war über zwei Stunden blockiert. Am Vormittag sind aber Personen auf diesem Gehweg unterwegs, die dann gefährdet sein könnten. Gelenkbusse haben den Antrieb im Anhänger. Bei Schnee- oder Eisglätte kann ein solcher Bus »ausbrechen« und kommt von der Fahrbahn ab. Die Stadt hat in der Vergangenheit immer wieder auf diesen Sachverhalt hingewiesen, leider ohne Erfolg.« Auch die allgemeine Transport-

situation der Schüler aus Tengen und den Ortsteilen bereitet ihm Sorge: »Wegen der schwierigen Höhenlage, Topographie sowie Bundes- und Landkreisgrenzen bemüht sich die Stadt Tengen seit über 15 Jahren, einen weiterführenden Schulstandort zu bekommen. Hinzu kommen zum Teil schwierige und lange Busfahrten, um den Schulstandort zu erreichen: Eine Stunde und zehn Minuten von Uttenhofen brauchen sie nach Engen für eine Fahrstrecke von 16 km! Die Rückfahrt gestaltet sich noch schwieriger, teilweise mit Umsteigen in Tengen und Wartezeiten mit dann bis zu 20 Minuten!« Laut Groß zeigen diese neuerlichen Vorfälle, dass Tengen aufgrund seiner speziellen Situation und der geringen Schülerzahlen zum Trotz durchaus eine Gemeinschaftsschule brauche.

Erfolgreiche Nachwuchsringer Schüler des KSV siegen bei Südbadischer Meisterschaft

Gottmadingen (swb). Bei den Südbadischen Meisterschaften im freien Stil konnten die Schüler des KSV Gottmadingen gleich vier Titel erringen. Bereits am Samstag siegte Danijl Koschel in der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse bis 58 kg der B-Jugend. Er konnte alle fünf Ringkämpfe für sich entscheiden.

Am Sonntag startete die Staffel

des KSV mit fünf Schülern bei dem mit insgesamt 157 Teilnehmern stark besetzten Turnier. In der D-Jugend erkämpfte sich Ernst Maritz die Goldmedaille in 24 Kilogramm: In vier Kämpfen konnte er mit drei Schultern und einem Überlegenheitssieg überzeugen. In der C-Jugend bis 27 Kilogramm wurde Tom Haas ebenfalls Erster bei einem Teilnehmerfeld

von zehn Ringern: Er konnte alle vier Begegnungen mit Schultersiegen gewinnen. Bis 29 Kilogramm stand Dario Dittrich ganz oben auf dem Treppchen, er setzte sich ebenfalls mit vier Schultersiegen gegen insgesamt zwölf Teilnehmer durch. Besonders schwer hatten es Tom Stoll in 34 Kilogramm mit 17 und Nik Renner in 38 Kilogramm mit 21 Teilnehmern. Beide verfehlten das Podest nur knapp. Sie mussten insgesamt sechsmal auf die Matte und belegten am Ende gute sechste Plätze in den am stärksten besetzten Gewichtsklassen. Mit dieser Bilanz schaffte es der KSV am Sonntag sogar auf den fünften Platz der Vereinswertung, was eine starke Ausbeute bei der Landesmeisterschaft ist. Am kommenden Wochenende finden die Meisterschaften im griechisch-römischen Stil in Singen statt. Samstag ringen die A- und B-Jugendlichen sowie die Männer und am Sonntag dann die Schüler der C- und D-Jugend.



Für die gute Nachwuchsarbeit beim KSV Gottmadingen sprechen die Erfolge bei den Südbadischen Meisterschaften am vergangenen Wochenende. swb-Bild: Verein

18 Singener Schicksale

Neue Stolpersteine in der Innenstadt verlegt

Singen (ly). Sich erneut mit der Geschichte Singens zu beschäftigen, das Unfassbare in den Alltag zu holen und das Bewusstsein für den Holocaust wach zu halten, sind die Ziele der 18 Stolpersteine, die am Samstag an die Stadt Singen übergeben wurden. Jede einzelne Messingtafel eines Stolpersteines holt die NS-Opfer aus der Anonymität und macht zugleich auf deren Schicksal aufmerksam. Schicksale, die Menschen während der Nazi-Diktatur meist durch Widerstand erlitten, aber auch durch Denunziation.

An vier verschiedenen Orten wurden nun im Beisein von OB Bernd Häusler und etlichen Bürgern, auch einigen Engagierten, die die Geschichten hinter den Namen der Betroffenen erforscht hatten, besagte Stolpersteine in der August-Ruf-Straße 9, Scheffelstraße 26, Hauptstraße 19 und Inselstraße 5 vom städtischen Mitarbeiter Fabian Leitz verlegt. Dieser fungierte stellvertretend für den Künstler und Initiator der Stolperstein-Aktion Gunter Demnig.

In seiner Ansprache mahnte OB Häusler: »Was im Dritten Reich passiert ist, darf sich nie mehr ereignen. Wir sehen in dieser Aktion auch ein Zeichen gegen



OB Bernd Häusler und Hans-Peter Storz zeigen die Stolpersteine die an vier verschiedenen Orten verlegt wurden. swb-Bild: ly

Rassismus und für mehr Toleranz«. Dr. Heinz Kapp und Hans-Peter Storz von der Initiative »Stolpersteine für Singen« wünschen sich für die Zukunft, dass mehr Menschen eine Patenschaft für einen Stolperstein in Höhe von 120 Euro übernehmen und somit das Engagement der Initiative unterstützen. Denn kontinuierlich möchte diese die nächsten Stolpersteine verlegen, was für September diesen Jahres geplant ist.

Eine besondere Überraschung erlebten übrigens die interessierten Bürger und Organisatoren der Stolperstein-Initiative am letzten Verlegeort in der Inselstraße 5. Die jetzigen Bewohner spielten passend zum Projekt Klezmermusik auf ihren Geigen.

Wer die Singener Stolperstein Initiative unterstützen möchte, Spendenkonto: Kto-Nr.: DE24 6925 0035 0004 401451, Sparkasse Singen-Radolfzell, Stichwort »Stolpersteine«.

Nachbesserung bei LED-Lichtern

Singen (of). Nach der fast vollständig abgeschlossenen Umstellung auf LED-Leuchten in Singen soll im Laufe des Jahres nachgebessert werden. Das kündigte OB Bernd Häusler im Gemeinderat auf Nachfrage von SPD-Fraktionssprecherin Regina Brütsch an. Diese hatte offenbar eine Einladung zu einer offiziellen Einweihung der LED-Beleuchtung mit der Aufforderung zu einem Grußwort bekommen. Das Grußwort werde sie gerne halten, kündigte Regina Brütsch an, wenn klar sei, wann diverse Nachbesserungen in Angriff genommen würden.

Nach der Umstellung auf die LED-Beleuchtung hatte es verschiedene Probleme gegeben. Zum einen durch schadhafte Teile, zum anderen durch veränderte Ausleuchtungsverhältnisse, weil die neuen Leuchten weniger Streulicht produzieren. Hier sei man dabei, Problemstellen zu ermitteln und die Lücken zu schließen. Das sei in einigen Fälle wie zum Beispiel der Reichenaustraße in der Nordstadt bereits geschehen. Auch in den Ortsteilen werde nachgebessert. Eberhard Röhm sprach den Wunsch aus, dass man hier eine Liste im Amtsblatt veröffentlichen solle, die aufzeige, welche Problemstellen, wann behandelt würden. Angeregt wurde weiterhin, dass der Gemeinderat möglichst bald bei einem Vor-Ort-Termin verschiedene Problempunkte in Augenschein nehmen solle.



Die Troglauer Buam sind am Fasnetmäntig bei den Steißlinger Störchen zu Gast.

Kracher am »Mäntig«

Troglauer Buam in Steißlingen

Steißlingen (le). Die große Fasnetparty der Steißlinger Störche am Fasnet-Mäntig hat sich in den letzten Jahren nicht nur in Steißlingen, sondern auch darüber hinaus in der ganzen Region zu einem Höhepunkt der regionalen Fasnet gemauert. Diesen guten Ruf möchte die Steißlinger Storchenzunft auch in diesem Jahr weiterentwickeln. Für ihre Fasnet-Mäntig-Party am 16. Februar in der Seeblickhalle ist es ihnen gelungen, die aus Funk und Fernsehen bekannte Oberpfälzer Band »Die Troglauer Buam« mit ihrer »Heavy Volxmusic« zu verpflichten und dazu zum Auftakt als Special-Guest Chris Metzger.

Frisch und frech, rockig und traditionell sind die Attribute, die den Oberpfälzern voranellen. Die rockigen Lederhosen-

träger präsentieren bei ihren Auftritten eine bunte Mischung aus partytauglichen Songs, aber auch das ein oder andere Herz-Schmerz-Stück. Dabei schaffen sie es, Jung und Alt gleichermaßen in beste Partystimmung zu versetzen. So, wie sie beim großen Sommer-Open-Air mit Marianne & Michael oder beim Musikantensattel ihre Fans begeisterten, wollen sie auch die Fasnetfreunde in der Seeblickhalle mit Songs wie »Haberfeldtreiber«, »MamamaMariaRiesch« oder dem Bobfahrerlied in beste Partystimmung versetzen. Die Steißlinger Störche freuen sich auf einen tollen »Volxmusic-Abend« und laden alle Närrinnen und Narren von Nah und Fern herzlich dazu ein. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, ab 16 Jahren

»Sinnesreich« stellt sich vor

Singen (swb). Das Sinnesreich Montessori Kinderhaus lädt ein zum Tag der offenen Tür. Am Sonntag, 8. Februar, freuen sich die Betreiber von 11 bis 14 Uhr über einen starken Besuch in der Weiherstraße 6a in Singen. In entspannter Atmosphäre erfahren die Besucher mehr über das besondere pädagogische Konzept, erhalten Einblicke in die Arbeitsweise und können die Räume des Kinderhaus ganz in Ruhe besichtigen.

Börse in der Riedblickhalle

Singen-Überlingen (swb). Am Samstag, 7. März, findet von 11 Uhr bis 13 Uhr die Kleider- und Spielzeugsbörse Frühjahr/Sommer (Selbstanbieter) in der Riedblickhalle Singen-Überlingen am Ried statt. Tischreservierung für Verkäufer können am Mittwoch, 25. Februar, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr unter Telefon 0172/478 55 23 getätigt werden. Der Aufbau für Verkäufer findet direkt am 7. März ab 10 Uhr statt. Es gibt eine Bewirtung für den Geschmack von Groß und Klein. Alle Kuchen und Torten kann man auch Mitnehmen. Veranstalter ist die Kindertagesstätte Überlingen am Ried in Kooperation mit dem Elternbeirat. Der Erlös der Kleider- und Spielzeugsbörse kommt allen Kindern der Kindertagesstätte Überlingen am Ried zu Gute.

Kleider und Spielzeugbazar

Singen-Friedingen (swb). Am Samstag, 14. März, veranstaltet der Elternbeirat der Kindertagesstätte Friedingen-Hausen seinen ersten Kinderkleider- und Spielzeug-Basar in der Friedinger Schloßberghalle. Es ist ein Selbstanbieter-Basar. Der Verkauf beginnt um 15 Uhr und endet um 17 Uhr. Schwangere dürfen schon ab 14.30 Uhr stöbern. Tische können bis zum 7. März unter 07731/3190770 oder 07731/ 9553939 angemeldet werden.

Vor Ort bietet der Elternbeirat Kaffee und Kuchen sowie frische Waffeln und Getränke an. Als kleines Highlight für die kleinen Gäste wird Kinderschminken angeboten. Außerdem wird es einen Stand mit Spielzeug, gespendet von den Kindern des Kindergartens und deren Eltern, geben. Die Einnahmen sollen für zwei Hochbeete für die Kinder zum Gärtnern verwendet werden.

Umleitung ausgeschildert

Liggeringen / Bodman (swb). Wegen Baumfällarbeiten zwischen Bodman und Liggeringen ist die K6100 bis Freitag, 6. Februar, gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Wärmenetz in Wiechs geplant

Steißlingen (le). Viel zu tun hatte der Steißlinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend. In Anwesenheit zahlreicher interessierter Besucher, vor allem aus dem Ortsteil Wiechs, ergriff das Wort zuerst Bene Müller von der Firma solarkomplex, die es sich zum Ziel gesetzt hat, bis zum Jahr 2030 die Region weitgehend mit regenerativer Energie zu versorgen. Nun möchte die Firma für den Ortsteil Wiechs ein Wärmenetz aufbauen und hierzu die Abwärme aus der Biogasanlage von Markus Stemmer benutzen. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss eines Wegenutzungsvertrages mit der Gemeinde. Sollte die Entscheidung der Gemeinde, wie es in der Sitzung den Anschein hatte, positiv ausfallen, werden als weitere Schritte eine öffentliche Veranstaltung in Wiechs durchgeführt und die Planung/Umsetzung der Anlage in die Wege geleitet. Nächster Tagesordnungspunkt war die Verkehrsführung und Bushaltestelle in der Gartenstraße. Nach der Planung des »Ingenieurbüros Baur« soll diese nach dem Bau einer »Sägezahnbrücke« wieder in beiden Fahrtrichtungen geöffnet werden, um die Belastung der Um-

gehungsstraßen zu reduzieren. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Verbreiterung der Gehwege sowie der Bau eines Kreisel mit Fußgängerübergängen an der Kreuzung F.X. Oexlestraße überprüft. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit in den Schulferien ausgeführt werden. Nach Aussage des Landratsamtes Konstanz werden Ende Februar/Anfang März die ersten Flüchtlinge in Steißlingen eintreffen. Zuvor müssen im Anwesen (Korisstraße 3) noch umfangreiche Arbeiten im Bereich der Elektro- und Sanitärinstallation sowie Maler- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Abschließend nahm der Gemeinderat den Jahresabschluss 2013 der Gemeindewerke zur Kenntnis. Kammerer Axel Blüthgen hob in seinem Vortrag hervor, dass die Gemeindewerke insgesamt gut dastehen. Der Jahresgewinn 2013 in Höhe von 91.380,95 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und als Vorsorge für kommenden Investitionsbedarf in die allgemeine Rücklage eingebracht. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 152.100 Euro wird an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

Trommeln für Welt

Afrikatag an der GHWRS Böhringen

Böhringen (swb). Trommeln für die Welt: Unter diesem Motto verbrachten die Schüler der Grund- und Hauptschule jüngst einen ganzen Vormittag mit den Mitgliedern der »Black and White«-Initiative aus Hessen. Jährlich besucht die Gruppe, die von Wolfgang Lieberknecht gegründet wurde und aus den afrikanischen Kriegsflüchtlingsmusikern Daniel Sarpong (Trommellehrer, Ghana), Eunice Lieberknecht (Tanzlehrerin, Französischlehrerin, Ghana), Gabriel Fundi (Gesangslehrer, Diplom-Ökonom, Congo), Roger Nsambu (Trommellehrer, Tänzer, Kfz-Mechaniker, Uganda) besteht, rund 100 Schulen und klärt sie über den schwarzen Kontinent auf. »Die Gruppe wurde gegründet nach Angriffen auf Ausländer in Rostock und Hoyerswerda, um Kindern zu vermitteln, warum Menschen aus ihren Heimatländern fliehen, sie zu sensibilisieren für globale Zusammenhänge und Herausforderungen – also

ein Thema, das heute wieder höchst aktuell ist«, erklärte Sandra Demmer, Lehrerin der GHWRS Böhringen, die den Afrikatag organisierte. Neben den Schülern der GHWRS nahmen auch eine Vorschulklasse aus Böhringen und eine weitere Klasse aus Markelfingen an dem Afrikatag teil. Nach einem gemeinsamen Eröffnungskonzert durchliefen die Kinder vier Workshops mit afrikanischen Liedern, Tänzen, Trommeln auf Djemben und sahen einen gebilderten Vortrag über Afrika. »Neben der Vermittlung der afrikanischen Lebensfreude und Musik erhielten sie viele Hintergrundinformationen über Afrika, so auch ungleiche und ungerechte Einkommensverteilung oder billige Verbrauchsgüter aus Afrika«, so Demmer weiter. Bei einem fulminanten Abschlusskonzert wurde zusammen mit den Mitgliedern der »Black and White«-Initiative getrommelt, gesungen und getanzt.



Der Afrikatag an der GHWRS Böhringen stand unter Motto »Trommeln für die Welt«. swb-Bild: pr